

Sitzungsprotokoll

über die am Montag, dem 11. August 2014 um 19.30 Uhr im Volkshaus, Loosdorfer Straße 15, abgehaltene

25. Gemeinderatssitzung.

Beginn: 19.37 Uhr

Ende: 20.37 Uhr

Anwesend: Bgm. Hans-Jürgen Resel
Vizebgm. Ewald Beigelbeck
GGR Maria Gruber
GGR Alois Eder
GGR Franz Schönbichler
GGR Josef Motusz
GGR Anton Emsenhuber
GGR Erich Wolf
GGR Hubert Lechner
GR Josef Schießl
GR Karl Schmoll
GR Stefan Riegler-Nurscher
GR Jürgen Novogoratz
GR Mag. Gudrun Haas
GR Cornelia Gally
GR Ing. Helmut Berger
GR Johann Huber
GR Hermann Buresch
GR Dr. Josef Lueger
GR Christian Grubner

Vorsitz: Bgm. Hans-Jürgen Resel

Entschuldigt: GR Thomas Höbling
GR Ernst Riedl

Unentschuldigt: GR Viktoria Löbel

Schriftführer: VB Franz Prankl

Die Sitzung ist beschlussfähig. Die Sitzung ist öffentlich.

Tagesordnung

Öffentliche Sitzung:

- 01 Entscheidung über Einwendungen gegen das letzte Sitzungsprotokoll.
- 02 Angelobung neueinberufenes Gemeinderatsmitglied.
- 03 Ergänzungswahl Gemeinderatsausschüsse.
- 04 Straßengrundabtretungsvertrag.
- 05 Zubau Schule&Therapie.
- 06 Subventionsansuchen.

Nichtöffentliche Sitzung:

- 07 Grundverkehrsangelegenheiten.
- 08 Wirtschaftsförderung – Ortskernbelebung.

Erledigung

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung, zu der die Einladung rechtzeitig mittels Kurrende ergangen ist. Er begrüßt die anwesenden Mitglieder des Gemeinderates.

Da die Tagesordnungspunkte 2.) und 3.) die neu einberufene Gemeinderätin Viktoria Löbel betreffen und diese für heute nicht entschuldigt bzw. auch für GR Huber (F-Fraktion) nicht erreichbar ist, erklärt sich der Gemeinderat damit einverstanden, dass diese beiden Punkte auf die nächste Gemeinderatssitzung verlagert werden.

Der Vorsitzende berichtet über eine Einladung im Anschluss an die heutige Sitzung von Herrn GGR Schönbichler anlässlich seines 60. Geburtstages.

Der Vorsitzende berichtet weiters über den eingebrachten Dringlichkeitsantrag von GGR Wolf und GR Huber, welcher dem Gemeinderat zur Kenntnis gebracht worden ist.

Öffentliche Sitzung:

.) Vergrößerung des Aufbahrungshallenvordaches.

Antrag zur Beschlussfassung

Der Gemeinderat möge beschließen:

Der Gemeinderat der Marktgemeinde St. Leonhard am Forst spricht sich für eine Projektierung einer solchen Baumaßnahme insbesondere im Interesse der St. Leonharder Bevölkerung aus.

Begründung:

Die Aufbahrungshalle in St. Leonhard am Forst ist sehr klein und auch das davor situierte Vordach bietet sehr wenigen Trauergästen Schutz vor Regen und Schneefall aber auch vor direkter Sonneneinstrahlung. Mehrere Bürger von denen wir diesbezüglich angesprochen wurden, die von Begräbnissen im Nachbarort in Ruprechtshofen zu berichten wussten, dass dort von den politischen Verantwortlichen schon seit langem derart vorgesehen und so auch dazu beigetragen wurde, ein würdiges Begräbnis in einem überdachten Bereich seitens der Gemeinde sicher zu stellen.

Beschluss:

Dieser Tagesordnungspunkt wird als TOP 5.a) in die Tagesordnung der öffentlichen Sitzung aufgenommen.

Abstimmung: Einstimmig.

Gegen die festgesetzte Tagesordnung wird nunmehr kein Einwand erhoben.

Weiters berichtet Bgm. Resel, dass im Bereich der Feldstraße ein Verdacht auf erhöhte Keimbelastung des Trinkwassers aus der öffentlichen Wasserversorgungsanlage gemeldet wurde. Diesem Hinweis wurde nachgegangen und die Bewohner im Bereich Feldstraße, Höhenstraße, Manker Straße und Dangersbach davon in Kenntnis gesetzt, dass das Wasser für Trinkzwecke bis auf weiteres abgekocht werden muss.

Sobald ein umfassender Trinkwasseruntersuchungsbefund vorliegt, werden die Haushalte über die weiteren Schritte informiert.

Öffentliche Sitzung:

Punkt 01.) – Entscheidung über Einwendungen gegen das letzte Sitzungsprotokoll.

Der Vorsitzende stellt fest, dass gegen das Sitzungsprotokoll der letzten Sitzung vom 24. Juni 2014 keine schriftlichen Einwände erhoben wurden.

Das Sitzungsprotokoll gilt daher als genehmigt.

Punkt 02.) – Angelobung neueinberufenes Gemeinderatsmitglied.

Durch das unentschuldigte Nichterscheinen der zu angelobenden Gemeinderätin wird dieser Tagesordnungspunkt auf die nächste Gemeinderatssitzung verlagt.
Der Gemeinderat erklärt sich damit einverstanden.

Punkt 03.) – Ergänzungswahl Gemeinderatsausschüsse.

Durch das unentschuldigte Nichterscheinen der zu angelobenden Gemeinderätin wird dieser Tagesordnungspunkt auf die nächste Gemeinderatssitzung verlagt.
Der Gemeinderat erklärt sich damit einverstanden.

Punkt 04.) – Straßengrundabtretungsvertrag.

Im Zusammenhang mit dem Teilungsplan der Vermessung Senftner ZT GmbH, 3100 St. Pölten, GZ 5589, vom 25.4.2014 im Bereich der Loosdorfer Straße – Schweiger – wurde ein Straßengrundabtretungsvertrag vom Notariat Mank ausgearbeitet.
Demnach tritt Herr Johann Schweiger das Trennstück „1“ des Grundstückes 993/2, KG Ritzengrub, im Ausmaß von 114 m² völlig unentgeltlich ab und erklärt die Marktgemeinde als Verwalterin des öffentlichen Gutes die Vertragsannahme und das genannte Teilstück „1“ in das Eigentum des öffentlichen Gutes der Marktgemeinde St. Leonhard am Forst zu übernehmen.

Antrag Bgm. Resel

Der vorliegende Straßengrundabtretungsvertrag wird angenommen und der Grundabtretung ins öffentliche Gut wird zugestimmt.

Beschluss

Der Antrag wird angenommen.

Abstimmung: Einstimmig.

Punkt 05.) – Zubau Schule&Therapie.

Bgm. Resel berichtet über den zusätzlichen Raumbedarf bei der Förderklasse, Schule&Therapie am Standort in der Parkstraße 10. Vor allem für die Nachmittagsbetreuung reichen die vorhandenen Räumlichkeiten nicht mehr aus.

Der Zubau von ca. 40 m² erfordert laut Kostenschätzung der Fa. Vonwald einen finanziellen Aufwand in Höhe von rund 75.000 bis 80.000 Euro exkl. MWSt..

Die Baukosten würde die Gemeinde vorfinanzieren.

Über die Nachmittagsbetreuung könnte vom Land NÖ eine Förderung in Höhe von Euro 55.000,-- angefordert werden.

Das Förderansuchen stellt die ASO Mank und würde nach Einlangen der Förderung diese Summe der Gemeinde refundieren.

Gespräche mit dem Grund- und Gebäudeeigentümer wurden bereits geführt. Ebenso mit der Schulleitung und dem Obmann der ASO Mank.

Die Mietverträge müssen entsprechend verlängert und den Baukosten angepasst werden (die Gemeinde ist Mieter der Diözese St. Pölten und gleichzeitig Vermieter an die ASO Mank).

Bgm. Resel betont, dass die bisherige Nachmittagsbetreuung vom Elternverein über Spenden selber finanziert wurde und künftig (ab 2015/16) über den Fördertopf des Landes NÖ abgerechnet werden kann (ähnlich wie bei der Volksschule).

Zu den Baukosten betont Bgm. Resel, dass ihm eine Kostenschätzung der Ernst Gassner Bau GmbH. (reine Baumeisterarbeiten, ohne Fenster, Türen etc.) in Höhe von rund Euro 31.000,-- inkl. MWSt. vorliegt. Er werde sich bemühen, dass die Gesamtkosten nicht wesentlich über Euro 55.000,-- exkl. MWSt. liegen werden.

Bgm. Resel wird weitere Kostenschätzung von heimischen Firmen einholen.

GGR Wolf verlangt die Protokollierung, dass am Standort Parkstraße 10 die Gemeinde nicht Grund- und Hauseigentümer sei. Man sollte die Förderklasse „Schule&Therapie“ z.B. beim Förderzentrum andocken, damit man diesen Sonderbedarf auf 1 Standort konzentrieren kann (langfristige Absicherung und Erweiterungsmöglichkeiten).

Antrag Bgm. Resel

Das Projekt „Zubau Schule&Therapie“ soll wie vom Vorsitzenden vorgetragen mit Baukosten von rund 55.000 Euro exkl. MWSt. umgesetzt werden, wobei auch parallel dazu die Mietverträge angepasst werden müssen.

Beschluss

Der Antrag wird angenommen.

Abstimmung: Einstimmig.

Punkt 05.a) – Vergrößerung des Aufbahrungshallenvordaches.

GR Huber berichtet, dass anlässlich der Verabschiedung vom verstobenen Gemeinderat Fischl bei der Aufbahrungshalle in unserem Friedhof teilweise ältere Personen von Platzmangel und fehlenden Sitzgelegenheiten betroffen waren und vor der Aufbahrungshalle eine ausreichende Überdachung fehlt und die Trauergäste Witterungseinflüssen ausgesetzt sind.

Es wäre Aufgabe der Gemeinde für Trauerfeiern bei der Aufbahrungshalle für einen entsprechenden würdigen Rahmen zu sorgen. Die Anzahl der Personen, die sich von der katholischen Kirche abwenden werde immer größer. Daher sehe er hier Handlungsbedarf. Er würde vorschlagen, dass man die Situation mit einem Planer begutachten soll. Vorrangig soll dabei auf einen Schutz gegen Witterungseinflüsse und ausreichend Sitzgelegenheiten geachtet werden. Die Lösung sollte aber für die Gemeinde leistbar sein.

Vizebgm. Beigelbeck berichtet, dass im nächsten Jahr Sanierungs- und Adaptierungsarbeiten geplant sind. Man sollte diesen Vorschlag auch besprechen.

Er schlägt auch ein Gespräch mit Herrn Pfarrer vor.

Vizebgm. Beigelbeck verlangt die Protokollierung der Frage an die F-Fraktion, ob bei Investitionen auch die Zustimmung für eine Gebührenerhöhung für den Tarif der Aufbahrungshalle gegeben wird.

GR Huber weist dazu hin, dass bei entsprechenden Investitionen auch die Einnahmen in einem vernünftigen Rahmen angepasst werden können.

Auf Grund des Antrages der F-Fraktion wird folgender modifizierter Beschluss gefasst.

Beschluss

Weiterleitung des Antrages und Behandlung im Ausschuss für Wirtschaft, Bauwesen und Raumordnung, der die Baumaßnahmen und die weiteren Schritte prüfen soll.

Abstimmung: Einstimmig.

Punkt 06.) – Subventionsansuchen.

Die Chameleons suchen im Rahmen ihres 30-jährigen Jubiläums (Ende August 2014) um Subvention für Plakate, Flyer, Zeltmieten, Versorgungskosten für Gastchöre etc. (Gesamtkosten rund 1.350 Euro) an.

Der Gemeindevorstand hat eine Subvention in Höhe von Euro 300,-- empfohlen.

Antrag Bgm. Resel

Der vorliegende Subventionsvorschlag vom Gemeindevorstand in Höhe von Euro 300,-- wird genehmigt.

Beschluss

Der Antrag wird angenommen.

Abstimmung: Einstimmig.

Über etwaige schriftliche Einwendungen von Mitgliedern des Gemeinderates gegen den Inhalt dieses Sitzungsprotokolls wird in der nächsten Sitzung abgestimmt, ansonsten gilt dieses Sitzungsprotokoll als genehmigt.